



Jahreszeitung



„Harmonische Vielfalt.“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere Region und ihre Menschen verbindet eine traditionsreiche Kultur. Seit über 140 Jahren sind wir diesen Traditionen verbunden und fördern jene Vereine und Engagierte, die sie pflegen.

Telefon 0761 2182-11 11
www.volksbank-freiburg.de

**Volksbank
Freiburg eG** 

Inhalt

Begrüßung und Geleitwort	4
Der Vorstand	5
Unterrichtsangebot	9
Das MZE in Zahlen	12
Schul- und Gebührenordnung	13
Wissenswertes über den Verein	14
Sommerferienprogramm	15
Probewochenende der SONIDOS	16
Musikschulfest	19
Vorspiel auf dem Weihnachtsmarkt	20
Jugend musiziert – Pop Vocals	21
Ausflug mit Vorstand und Lehrern	22
Yoga ∞	23
Frühlingskonzert	24
Mitgliederversammlung	26
Zur Person: Hugo Pieri Avila de Souza	27
Carmina Burana	28
Konzert der Gesangsschüler	30
Das Musiklehrerteam	31
Erfahrungsbericht eines Städtlers in Ebringen	40
Ausblick auf das Schuljahr 2010/2011	41
Impressum	42

Begrüßung und Geleitwort

Zwei Jahre lang arbeitete der Vorstand des MZE mit neuem Team und neuer Satzung in mittlerweile vertrauter Runde zusammen. In diesem Jahr mussten nun einige der Positionen neu besetzt werden. Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und den freundschaftlichen Umgang in den Vorstandssitzungen möchten wir uns an dieser Stelle noch mal ganz herzlich bedanken. Im Frühjahr 2010 standen somit Neuwahlen auf der Tagesordnung. Der Vorstand wollte seinen Mitgliedern eine andere Form der Mitgliederversammlung präsentieren und organisierte neben kulinarischen Köstlichkeiten auch Darbietungen mehrerer MZE-Bands. Darüber hinaus hatten (nicht nur die ganz jungen) Teilnehmer ihren Spaß beim Karaoke singen.

Leider war der Zuspruch für solch ein Fest, bei welchem natürlich auch die Pflichten des Vereinslebens behandelt werden müssen, sehr verhalten. Diejenigen, die diese außergewöhnliche und besondere Mitgliederversammlung genießen durften, waren begeistert: „Eine tolle Idee!“ war der Tenor der beschaulichen Runde und „schade, dass nicht mehr dabei sind“.

Wir denken, dass diese Mitgliederversammlung nicht nur ein Treffen war, um den Vereinspflichten gerecht zu werden, sondern auch ein Plattform zur Kommunikation, um Musik zu genießen und schlichtweg einfach auch Spaß zu haben.

Wir wünschen uns, dass sich jedes unserer Mitglieder stärker seiner eigenen Verantwortung bewusst wird und uns einmal im Jahr in unserer Arbeit unterstützt. Wir sorgen dann dafür, dass dieses Treffen für alle zu einem gelungenen Mitgliederfest wird!

Beste Grüße an alle

Florian Schmid und Daniela Noeske

Geschäftsführende Vorstände



Der Vorstand



Daniela Noeske
Geschäftsführender
Vorstand im
organisatorischen Bereich

Vereinsmitglied bin ich, seitdem ich das MZE am 5. Juli 1995 mit gegründet habe. Seit dieser Zeit gehöre ich auch dem Vorstand als Kassenführerin an und leite die Musikschule seit 2001. Ich singe im Chor SONIDOS, beim Ebringer Schlossensemble und nehme Gesangsunterricht. Nach der Neustrukturierung der Vorstandschaft Anfang 2008 bin ich zum Geschäftsführenden Vorstand im organisatorischen Bereich gewählt worden und leite zusammen mit Florian Schmid das MZE.

Warum ich mich im Vorstand engagiere? – Weil ich es für sehr wichtig halte, dass in Ebringen eine musikalische Kinder- und Jugendausbildung angeboten und aufrechterhalten wird. Ich habe sehr viel Freude daran, dass ich durch meine langjährige Vorstandsarbeit dazu beigetragen habe, ein breitgefächertes musikalisches Unterrichtsangebot am MZE anbieten zu können. Außerdem, denke ich, ist unsere Musikschule eine Bereicherung des Kulturangebotes in Ebringen.



Florian Schmid
Geschäftsführender
Vorstand im
musikalischen Bereich

Seit dem Jahr 2000 unterrichte ich am MZE das Fach Gitarre. Im Jahre 2001 übernahm ich die Leitung des Chores SONIDOS und seit 2004 leite ich das Ebringer Schlossensemble. Über mehrere Jahre stand ich dem Vorstandsteam als Berater mit der Funktion des Schulleiters zur Seite.

Seit Februar 2008 bin ich nun als Geschäftsführender Vorstand und Musikpädagogischer Schulleiter tätig.

Warum ich mich im Vorstand engagiere? Mir ist es wichtig, mich in meinem Arbeitsumfeld aktiv einzubringen und mein Wissen nicht nur im Unterricht an andere weiter geben zu können. Deswegen arbeite ich im Vorstand und freue mich, die Zukunft des MZE mitgestalten zu können.



Ulrich Gruler
Beirat aus
der Elternschaft

Vereinsmitglied bin ich seit 2005, da ich seitdem Kontrabassunterricht nehme.

Dem Vorstand gehöre ich seit Januar 2008 an und bin in der Funktion als Elternvertreter tätig.



Daniela Kiefer
Beirätin aus
der Elternschaft

Zum Musischen Zentrum kam ich durch meine Kinder, die bei der Musikalischen Spielwiese angefangen und danach mit Flöten- bzw. Gitarrenunterricht weiter machten.

Warum ich mich im Vorstand engagieren möchte?

Weil ich es toll finde, dass wir hier in Ebringen eine solch einzigartige Einrichtung haben, die so vielfältige musikalische Möglichkeiten für alle bietet und ich dies unterstützen möchte.



Ulrike Kempter
Beirätin aus
der Elternschaft

Meine Söhne nutzen seit Jahren die Unterrichtsangebote des MZE und haben schon mit der Musikalischen Spielwiese begonnen.

Seit Mai 2010 gehöre ich dem Vorstand des MZE an und bin in der Funktion als Elternvertreter tätig, um den Verein im Rahmen meiner Möglichkeiten zu unterstützen.



Monika Biwald-Schulz
Beirätin aus
der Lehrerschaft

Seit 2006 bin ich Mitglied im MZE über meine dortige Tätigkeit als Gesangslehrerin.

Gerne habe ich dieses Jahr das Amt der Beirätin in Vertretung der Lehrerschaft übernommen.

Die wertvolle Vereinsarbeit unterstützt uns Musiklehrer in unserer selbsterwählten Aufgabe, den Geheimschlüssel zum Zauber und der Kraft der Musik weiterzugeben, an Jung und Alt. So romantisch das klingt, gilt dennoch: ohne Organisation ist das schwer für uns. Und so sind wir Lehrer alle dankbar für die Unterstützung des Vereins.



Daria Aussem
Abteilungsleiterin
Chor SONIDOS

Als für mich die Überlegung im Raum stand, nach Ebringen zu ziehen, fiel mir eine Jahreszeitung des MZE in die Hände. Ich war beeindruckt davon, dass ein Verein ein solch umfassendes musikalisches Angebot auf die Beine stellt. Ich war angetan von der Vielfalt, dem Miteinander von den ganz kleinen bis ganz großen Menschen in unterschiedlichen Projekten und dem offensichtlichen Spaß dabei, der sich in diesem Heft ausdrückte. Und da ich dann tatsächlich in Ebringen gelandet bin und ich sehr gerne singe, war es nur noch eine Frage der Zeit, bis die SONIDOS (und später das Schlossensemble) und ich uns gefunden hatten. Sie waren eigentlich auf Männersuche... ich durfte dennoch bleiben. Warum ich mich im Vorstand engagiere? Ganz einfach: siehe oben, die Arbeit des MZE ist unterstützenswert!



Viola Trefzer
Protokollführerin

Vereinsmitglied bin ich seit dem 1. März 2000 und meine Verbindung mit dem MZE begann zunächst mit der Chormitgliedschaft. Des Weiteren singe ich im Ebringer Schlossensemble und nehme auch Stimmbildungsunterricht am MZE.

Dem Vorstand gehöre ich seit Januar 2008 an und bin in der Funktion als Protokollführerin tätig.

Warum ich mich in Vorstand engagiere? – Weil ich das MZE für eine sehr wertvolle Einrichtung halte, die ich durch meine Tätigkeit im Vorstand unterstützen möchte.

Unterrichtsangebot

Musikalische Grundausbildung in Kleingruppen:

Grundstufe I (3-6 Jahre): Musikalische Spielwiese

Grundstufe II (6-8 Jahre): Musikwerkstatt

Instrumental- und Vokalausbildung in Einzel- und Gruppenunterricht:

Streich- und Zupfinstrumente:

Geige, Cello, Kontrabass, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Harfe

Blasinstrumente:

Blockflöte, Querflöte

Tasteninstrumente:

Klavier, Keyboard, Orgel, Akkordeon

Gesangsunterricht:

Klassisch, Rock-Pop



Ensembleangebot:

Frauenchor SONIDOS

Ebringer Schlossensemble

Kinderchor

Gitarrenensemble

Blockflötenensemble

Bandspiel

Vokalensemble

Streicherensemble



Zusatzfächer:

Theorie

Gehörbildung

Musikalisch-rhythmische Erziehung

Korrepetition für alle Instrumente und Gesang



Musikalische Spielwiese

Die musikalische Früherziehung unter der Leitung von Cornelia Biedermann wendet sich an alle Kinder von 3 bis 6 Jahren.

Wir möchten auf spielerische Weise die natürliche Liebe der Kinder zur Musik anregen und fördern. Übungen des Hörens und Zuhörens, Bewegen nach vorgegebenem Rhythmus sowie spielerische Aktivitäten mit körpereigenen und verschiedenen Orffschen Instrumenten stehen im Mittelpunkt. Kreistänze und Spiellieder sollen Spaß am Singen und am gemeinsamen Bewegen wecken.

Erfahrung, Erleben und Freude am Spiel haben Vorrang vor dem Erwerb von Kenntnissen oder Beschäftigung mit Musik.

Ein Kurs dauert ca. 3 Monate (10 Std.). Ihr Kind kann also in relativ kurzen Abständen entscheiden, ob es hier dabeibleiben oder wechseln möchte z. B. zur Musikwerkstatt (der musikalischen Grundausbildung für 6-8jährige) oder zum Instrumentalunterricht.

Musikwerkstatt

Die musikalische Grundausbildung unter der Leitung von Doesjka van der Linden wendet sich mit weiterführenden Lerninhalten aus der musikalischen Früherziehung an Kinder von 6 bis 8 Jahren. Die Kinder singen und begleiten ihre Lieder auf den Orffschen Instrumenten und entdecken dabei den Tonraum und bekommen eine Vorstellung vom Abstand zwischen den Tönen (Intervalle). Durch Bewegung und

beim Spiel mit Schlaginstrumenten wird ein natürliches Taktgefühl erlernt und die Sicherheit im Rhythmus gefestigt. Die Kinder erwerben erste Notenkenntnisse und lernen auch einige Instrumente kennen, die später an unserer Musikschule gespielt werden können.

Ziel dieses Kurses ist, die Kinder spielerisch mit möglichst vielen „Werkzeugen“ der Musik vertraut zu machen und somit den Einstieg in das Erlernen eines Instrumentes zu erleichtern.



Was kostet es?

<u>Einzelunterricht:</u>		monatlich
	30 Min./Woche	50,00 €
	45 Min./Woche	74,00 €
	60 Min./Woche	98,00 €
<u>Gruppenunterricht:</u>		monatlich/Teilnehmer
2 Teilnehmer	45 Min./Woche	41,00 €
	60 Min./Woche	54,00 €
3 Teilnehmer	45 Min./Woche	31,00 €
	60 Min./Woche	42,00 €
<u>Teilnahme am Chor SONIDOS:</u>		16,00 €
<u>Ensemble:</u>	45/60 Min./Woche	monatlich/Teilnehmer (TN)
	bei 4 TN	15,00 € / 20,00 €
	bei 5 TN	12,00 € / 16,00 €
	bei 6 TN	10,00 € / 13,50 €
	bei 7 TN	9,00 € / 11,50 €
	bei 8 TN	8,00 € / 10,00 €
	bei 9 TN	7,00 € / 9,00 €
	bei 10 TN	6,00 € / 8,00 €
<u>Bandcoaching:</u>	10-mal 45/60 Min.	pro Teilnehmer
	bei 4 TN	53,00 € / 70,00 €
	bei 5 TN	42,00 € / 56,00 €
	bei 6 TN	35,00 € / 47,00 €
	bei 7 TN	30,00 € / 40,00 €
<u>Korrepetition:</u>	einmalig 60 Min.	pro Teilnehmer
	bei 1 TN	30,00 €
	bei 2 TN	15,00 €
	bei 3 TN	10,00 €

Musikalische Spielwiese oder Musikwerkstatt:

Jeder Abschnitt eines Kurses dauert ca. 3 Monate bei 10 Stunden (einmalig):
bei 4 TN 75,00 €; bei 5 TN 60,00 €; ab 6 TN 50 €

Die Unterrichtsgebühren werden im Voraus in monatlichen Raten, zum 1. jeden Monats per Lastschrift eingezogen (12 Monate); zahlungspflichtig ist der Unterrichtsteilnehmer. Bei Minderjährigen sind die gesetzlichen Vertreter zahlungspflichtig.

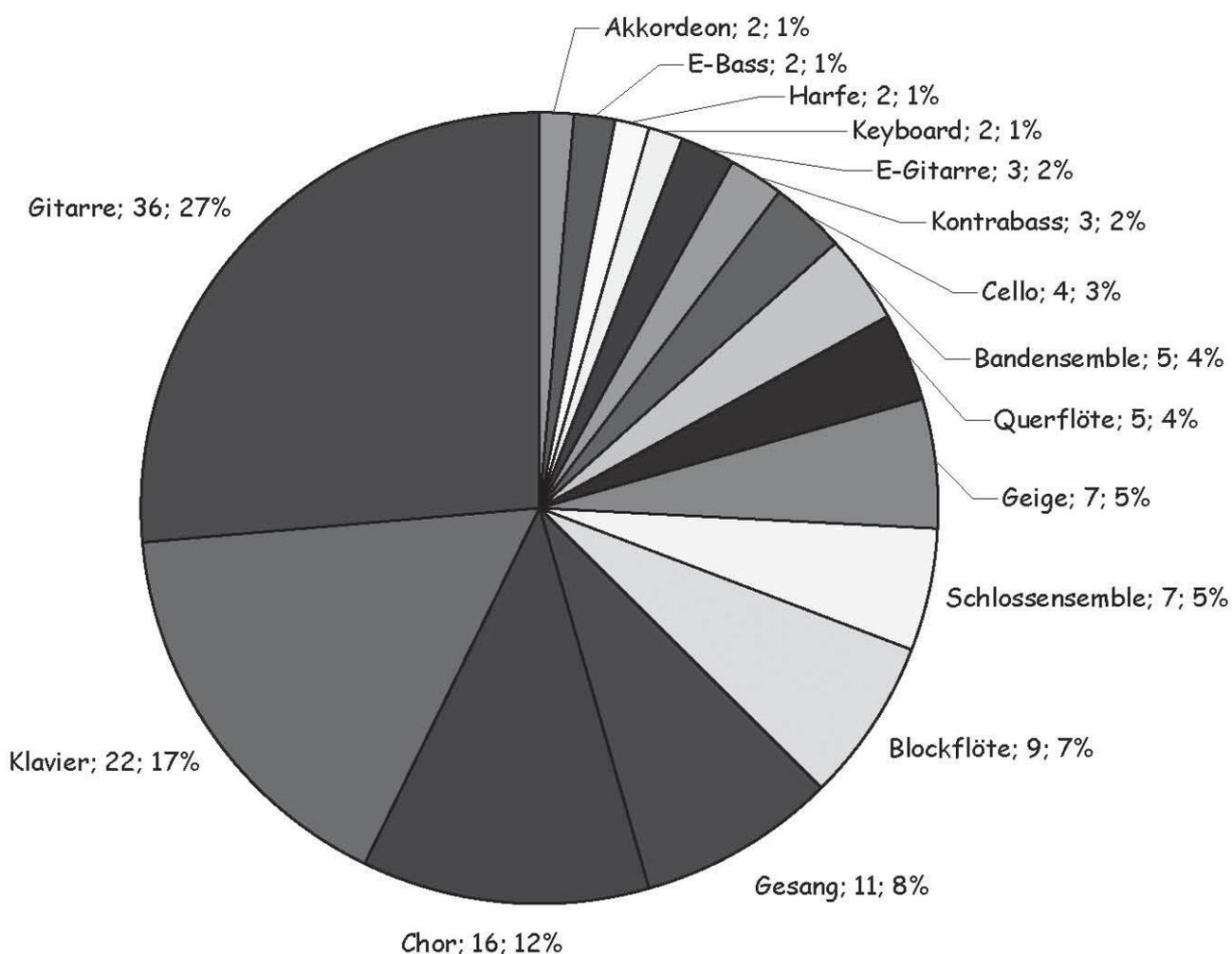
Die Gebühr für eine Einzelmitgliedschaft beträgt 15 Euro pro Jahr; für eine Familienmitgliedschaft 25 Euro pro Jahr. Über jedes passive Mitglied freuen wir uns besonders, da sie mit ihrem Beitrag den Verein unterstützen und fördern.



Das MZE in Zahlen



Unterrichtsbelegung (Stand September 2010):



Schul- und Gebührenordnung

1. Mitgliedschaft

Jeder Teilnehmer am Unterricht ist mit seiner Anmeldung automatisch Mitglied des Musischen Zentrums Ebringen e. V. (MZE), mit Ausnahme der Musikalischen Spielwiese und der Musikwerkstatt.

2. An- und Abmeldung

Die An- und Abmeldung vom Musikunterricht bedürfen der Schriftform. Bei minderjährigen Teilnehmern ist die schriftliche Zustimmung des gesetzlichen Vertreters erforderlich. Anmeldungen zum Unterricht sind auch während des laufenden Schuljahres möglich. Der Musikunterricht ist nicht an die Person des Lehrers gebunden; eine außerordentliche Kündigung bei personellen Veränderungen der Lehrkräfte ist ausgeschlossen.

3. Kündigungsfristen

Für Abmeldungen oder Änderungswünsche (z. B. Lehrerwechsel) besteht eine Kündigungsfrist von sechs Wochen zum Quartalsende. Eine Kündigung z. B. zum Schuljahresende ist demnach nicht möglich, da die Honorare der Lehrkräfte in den Ferien weiterbezahlt werden.

4. Ferien

Die Ferien richten sich nach der Ferienordnung der örtlichen Schule mit Ausnahme der Sommerferien, diese dauern aus organisatorischen Gründen eine Woche länger. An gesetzlichen Feiertagen findet kein Unterricht statt. Fallen mehrere Feiertage auf gleiche Wochentage, erfolgt eine Sonderregelung.

5. Unterrichtsausfall

Fällt der Unterricht aus Gründen seitens des Schülers aus, erfolgt keine Nachholung. Fällt der Unterricht aus Gründen seitens des Lehrers aus, bietet dieser zeitnah einen Nachholtermin an, der auch an einem anderen Wochentag (auch samstags und/oder in den Schulferien) stattfinden kann. Sofern der Schüler hier nicht teilnehmen kann, entfällt die Nachholung.

6. Leihinstrumente

Das MZE verfügt über keine Leihinstrumente.

7. Unterrichtsräumlichkeiten

Der Unterricht findet in den Räumen der Schönbergschule und der Schlossscheune statt. Ausnahmen sind in Abstimmung mit dem MZE möglich.

8. Aufsichtspflicht

Eine Aufsicht besteht ausschließlich für die Zeit des Unterrichts.

9. Haftung

Das MZE übernimmt für in Zusammenhang mit dem MZE oder in dessen Kursen entstehende Schäden keine Haftung – es sei denn, dass sie durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden des MZE während einer Veranstaltung entstünden.

Wissenswertes über den Verein

Welche Ziele hat der Verein?

Zweck des Vereins ist die Förderung musischer Jugend- und Erwachsenenbildung. Die musikalische Ausbildung des MZE dient somit auch der Vorbereitung auf eine weiterführende Ausbildung und einer späteren beruflichen Nutzung.

Wer kann Mitglied werden?

Grundsätzlich ist jede/r als Mitglied willkommen. Jede/r Schüler/in bzw. jedes Chormitglied muss Mitglied des Vereins sein, ausgenommen die teilnehmenden Kinder der Musikalischen Spielwiese und der Musikwerkstatt. Für minderjährige Schüler/innen muss ein gesetzlicher Vertreter Mitglied werden.

Wie ist der Verein organisiert?

Das MZE ist ein gemeinnütziger Verein. Aus der Mitte der Mitglieder wird im Rhythmus von zwei Jahren ein Vorstand gewählt, der ehrenamtlich arbeitet.

Wie finanziert sich der Verein?

Als freier Träger müssen wir die Gebühren so kalkulieren, dass alle Kosten gedeckt sind. Ohne Unterstützung der Gemeinde Ebringen wäre allerdings unsere Arbeit in ihrer ganzen Breite nicht zu verwirklichen.

Übrigens:

Es kommen immer wieder Nachfragen, ob Mitglieder des MZE bei Veranstaltungen im musikalischen Rahmen mitwirken wollen. Diesen Nachfragen kommen wir sehr gerne nach, bitten aber um Verständnis, dass wir für die Organisation und Vorbereitung eine gewisse Vorlaufzeit benötigen – deswegen die Bitte an Sie, sich mindestens 8-10 Wochen vorher an das MZE zu wenden.

Sommerferienprogramm am 7. September 2009

Der Beitrag des MZE zum Ferienprogramm war eine Wanderung zum Grillplatz Fuchshalde mit musikalischer Begleitung und Abschluss.

Bei schönem Spätsommerwetter startete am Montag, den 7. September 2009 eine Gruppe von ca. 10 Kindern, 2 Begleitpersonen (Monika Biwald-Schulz und Margit Moll) und einem Wachhund (Susi) um 15:00 Uhr an der Ebringer Schönbergschule. Der Weg führte zunächst durch den Ebringer Sommerberg, wo die Kinder die reifen Trauben des Weinbergs kosteten. Weiter dann nach Talhausen durch den Wald (mit kleinem Umweg), damit die Kinder einige Wildpflanzen erkunden konnten (Holunder, Schachtelhalm, wilde Minze, Herbstzeitlose u. a.).

Während der Wanderung wurden verschiedene bekannte Wanderlieder und Songs gesungen.

Beim Grillplatz angekommen, konnten sich alle Kinder mit selbst gegrillten Würstchen, Brötchen, Nudelsalat und Getränken stärken. Gegen 17:30 Uhr war es dann Zeit für den Rückweg, der dieses Mal aber kürzer war.

Uns hat es viel Spaß gemacht, das Ferienprogramm zu begleiten.

Margit Moll und Monika Biwald-Schulz



Probewochenende der SONIDOS vom 6. bis 8. November 2009

Die SONIDOS - eine unbekanntes Spezies.

Feldstudie zu einem Chor: Einstimmigkeit trotz Vielstimmigkeit

Einführung:

Von Zeit zu Zeit bewegen sich Teile der Ebringer sowie der umliegenden Populationen zu so etwas wie stimmlichen Ausdruckszusammenkünften. Sie selber nennen sich in dieser Zusammensetzung SONIDOS. Hier versuchen, die ansonsten sehr auf Individualität bedachten Wesen sich zu einigen und mit viel Mühe stimmliche Harmonien zu produzieren. Dies scheint nicht immer leicht. Zuletzt hatten die Weibchen sich der Männchen entledigt und summen nun rein feminin. Ungeklärterweise tolerieren die Weibchen aber genau ein Männchen. Man kann davon ausgehen, dass dieses das Leitmännchen ist, was in Fachkreisen allerdings kontrovers diskutiert wird – es ist nicht eindeutig zu klären, wer hier wen leitet. Immerhin darf das Leitmännchen den Ton angeben, es darf aber nicht miträllern. Hoch aufgereckt steht es vor der Weibchengruppe und vollführt schwingende Bewegungen, wodurch er den Weibchen Tonäußerungen entlockt und diese möglichst zu liedhaften Gebilden dirigiert.

Kapitel 1: das Chorwochenende

Zu den ritualisierten, aber bislang kaum erforschten Gewohnheiten der SONIDOS gehört es, einmal jährlich gemeinsam auszuschwärmen. Dies geschah zuletzt im November 2009 nach St. Barbara.

Wie jedes Jahr ändern sich in diesem klar umrissenen Zeitraum die Gewohnheiten dieser Sänger vollständig, was im Anschluss regelmäßig zu vorübergehender Herabsetzung der Vitalfunktionen der Gruppenmitglieder führt. Wieso diese Gattung es dennoch auf sich nimmt, dieses offenbar so kräftezehrende Unterfangen zu veranstalten konnte bislang nicht gänzlich geklärt werden. Der bei vielen Mitgliedern bei der Abreise beobachtete erschöpft-selige, teilweise entrückte Gesichtsausdruck gibt Hinweise darauf, dass es der Entspannung und Stärkung des Sozialgefüges dienen könnte. Inwiefern dieses Verhalten auch Suchtpotential besitzt, ist unklar – immerhin veranstaltet die Gruppe dies regelmäßig und freut sich jedes Jahr aufs Neue unbändig darauf.

Bei der Anreise nehmen die Weibchen flugs ihre Schlafstätten in Besitz und markieren diese mit allerlei mitgebrachten Utensilien, die meist der Körperpflege dienen. Wer mit wem in einem Zimmer ruhen darf, nimmt anfänglich die volle Aufmerksamkeit der Gruppe in Anspruch. Das Männchen ist von diesem Ritual gänzlich ausgeschlossen. Alljährlich muss es eine Einzelschlafstelle beziehen.

Im Zentrum dieser regelmäßigen Exkursionen steht offenbar das stimmliche Training der Art. In achtsam aufgestellter Formation lautiert die Gruppe stundenlang ein- und vielstimmig vor sich hin. Pausen dienen der Nahrungsaufnahme und der

Sozialpflege. In diesem Kontext lösen die Sänger ihre Formation vollständig auf und fallen unkoordiniert, dabei freudig plappernd über ihr Futter her und lassen nichts übrig – dafür sorgt gerne auch das Männchen. Gekonnterweise schafft es diese Spezies, auch mit gefülltem Mund keine Stille einkehren zu lassen. Am Tische sitzend hat dabei das Männchen eindeutig die Lauthoheit, was möglicherweise dem Ausgleich der Schweigephasen (während der Trainingszeiten) dient. Engagiert nutzt es die essensbedingte Dämpfung des weiblichen Lautorgans, um sich zu präsentieren, wobei es den verlängerten Zeitraum der eigenen Nahrungsaufnahme gerne in Kauf nimmt.

Die ansonsten sehr auf regelmäßigen Schlaf ausgerichtete Art legt auch diese

Gewohnheit während der St. Barbaraphase vollständig ab. Die abendliche Nahrungs- und insbesondere Getränkeaufnahme wird bis in die späten Nachtstunden ausgedehnt. Hierbei ist eine gewisse Enthemmung der Gruppe zu beobachten. Zwar wird weiterhin lautstark musizierend lautiert, aber dies in weithin aufgelöster Formation und zunehmend loser Koordination. Einige Exemplare frönen auch ihrer Spielneigung. Dazwischen gibt das Männchen Fortbildungen zu Themen der Arterhaltung (z. B. Varianten der Balzrituale), die oft zu allgemeiner Erheiterung der Weibchen führen. Zur Verdeutlichung der theoretischen Ausführung unterstützt das Männchen seine Erläuterungen mit kunstvoll und detailliert gemalten Illustrationen (z. B. Balzschmuck der Männchen, speziell einer neu entdeckten Spezies, die endemisch den Englischen Garten bevölkert) und berücksichtigt somit geschickt die eingeschränkte weibliche Abstraktionsfähigkeit.

Auch nachdem die letzten SONIDOS ihre Schlafstelle aufgesucht haben, dauert es, bis Ruhe in die Gruppe einkehrt. Um nicht die Schlafstatt zu beschmutzen, machte sich eine dieser ausgesprochen reinlichen Sängerinnen des Nächts auf den Weg zu der dafür vorgesehenen Entlastungsstelle. Da diese Gattung grundlegend tagaktiv ist, wundert es nicht, dass dies zu nächtlichen Orientierungsschwierigkeiten führt. Da die Augen nicht auf Dunkelheit eingerichtet sind, tastet sich das Weibchen mit Hilfe der weit vorgestreckten Greiforgane voran. Es bedurfte einiger taktile

sonidos

Der Frauenchor des
Musischen Zentrums Ebringen e.V.



Wir brauchen Ihre Stimme!

Sopran 1

Sopran 2

Alt

Vielseitiger Frauenchor mit umfassendem Repertoire
(Pop, Rock, Musical, Klassik etc.) freut sich über stimmliche
Verstärkung für das Konzert im Frühling 2011.
Wir heißen Sie herzlich willkommen zu unseren unverbindlichen
Schnupperwochen vom **16. September 2010 bis 21. Oktober 2010.**

Einfach kommen, mitsingen und uns kennenlernen!
Wir singen immer donnerstags von 20:00 bis 21:30 Uhr
in der Schönbergschule Ebringen.

Kontakt/Infos: Daniela Noeske,
Tel.: 07664/7860 oder www.mz-ebringen.de

Ortungsversuche, bis es die angestammte Ruhestätte wiedergefunden und beruhigt in Besitz genommen hatte.

An den Morgen den ließen die sonst so fröhlichen Frühsänger die gewohnte Energie und Spritzigkeit vermissen. Die Sehorgane hatten sich zu Sehschlitzten verengt und das eine oder andere Beinkleid hing etwas schief herab. Auch die gewohnte Klarheit der Stimmen ließ erheblich zu wünschen übrig. Mit Hilfe diverser Wiederbelebungsübungen an frischer Luft für Körper und Stimme gelang es, die Lebensgeister wieder zu finden, so dass die gesamte Sängergruppe frisch und frei lautierend wieder Richtung Heimat fahren konnte. Soweit die Beobachtungen der SONIDOS.

Daria Aussem



Musikschulfest am 21. November 2009

Wegen der großen Hitze und den vielen anderen Veranstaltungen, die meist im Juli in Ebringen stattfinden, verschoben wir das Musikschulfest zum ersten Mal in den Herbst. Bei angenehmen Temperaturen, Kürbissuppe und selbst gebackenem Kuchen konnten Eltern, Geschwister, Omas, Opas, Tanten, Onkels und Freunde einem abwechslungsreichen Programm lauschen.

Unsere Jüngsten, die Kindergruppen der Musikalischen Spielwiese und der Musikwerkstatt, eröffneten das Musikschulfest. Weiter ging es im Programm mit dem Celloensemble, einigen Klavier-, Querflöten-, Akkordeon-, Gitarren- und GesangsschülerInnen bis hin zum Auftritt zweier Bands.

Nach fast vier Stunden Musik endete der Nachmittag gegen 18:00 Uhr und es waren sich alle einig, dass wir zum Musikschulfest in 2010 gerne wieder im November einladen werden!

Daniela Noeske



Vorspiel auf dem Weihnachtsmarkt am 13. Dezember 2009

Unser mittlerweile schon traditionelles Vorspiel in der Schlossscheune während des Ebringer Weihnachtsmarktes bot auch im vergangenen Jahr wieder wunderbar präsentierte Stücke unserer Schülerinnen und Schüler.

Das Akkordeonensemble von Angelica Paulic verzauberte die Zuhörer mit unbekanntem Liedern rund um die Welt. Lukas Noeske zeigte seinen beständigen Fortschritt an der klassischen Gitarre und brachte neben Etüden von Fernando Sor auch Miniaturen der Romantischen Epochen zum Klingen. Simon Schweizer und Sofia Felde überzeugten ihr Publikum am Klavier und erhielten dafür reichlich Applaus.

Der Chor SONIDOS zog die Besucher des Ebringer Weihnachtsmarktes mit modernen und althergebrachten Liedern der Weihnachtszeit in seinen Bann. Die Sängerinnen hatten zwar mit der kalten Jahreszeit zu kämpfen, doch der Glühwein hinterher wärmte dafür umso stärker.

Florian Schmid



Jugend musiziert – Pop Vocals am 30. Januar 2010

Bereits 2008 nahm ich bei dem Pilotversuch von Jugend musiziert in der Kategorie Pop-Gesang teil. Ab diesem Jahr war Pop-Gesang erstmals fester Bestandteil des Wettbewerbs. Da für den Raum Freiburg zu wenig Teilnehmer gemeldet waren, wurden wir nach Rheinfelden zum Regionalwettbewerb Ende Januar eingeteilt. In meiner Altersklasse V durfte ich ein Programm von 15-20 Minuten füllen. Neben einem deutschen Lied sollte auch ein Stück a capella (ohne Instrumentalbegleitung) vorgetragen werden. Weiterhin war ein selbstgeschriebener Song gefordert. Insgesamt sang ich fünf Songs, dabei wurde ich bei drei Stücken von Markus Tschan auf der E-Gitarre begleitet. Der selbstgeschriebene Song entstand bei dem Bandworkshop des MZE.

Stattgefunden hatte der Wettbewerb in den verschiedenen Klassenräumen einer Schule. Schon am Abend waren die Ergebnisse im Internet abzurufen, welches für mich sehr erfreulich war. Denn ich wurde mit 25 Punkten, also der vollen Punktzahl, zum Landeswettbewerb nach Friedrichshafen weitergeleitet. Zwischen den zwei Wettbewerben fand in Freiburg im Historischen Kaufhaus das sogenannte „Preisträger-Vorspiel“ statt.

Schon zwei Wochen später, am 20 März 2010 war in Friedrichshafen der Landeswettbewerb. Die dortige Schule hatte einen tollen Musiksaal mit richtiger Bühne. Diesmal bekamen wir die



Ergebnisse schon kurz darauf gesagt. Mit 20 Punkten bekam ich den zweiten Preis zuerkannt.

Der Wettbewerb Jugend musiziert ist eine gute Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und sich vor einer professionellen Jury zu präsentieren.

Elisabeth Reinle

Ausflug mit Vorstand und Lehrern am 30. Januar 2010

An einem kalten Januartag trafen wir uns auf dem Freiburger Münsterplatz und warteten in der Eiskälte auf unseren Münsterbauhüttenführer. Ziemlich durchgefroren führte er uns dann über den Münsterplatz, entlang der Schoferstraße, vorbei am Collegium Baromäum, wo er schon die ersten Fragen bezüglich des Baustiles und Erbauungsjahres stellte.

Von da ging es in die Werkstatt der Münsterbauhütte. Na, zumindest war es da etwas wärmer und langsam stieg auch das Interesse an den dort ausgeführten Arbeiten. Der im Jahre 1890 gegründete Münsterbauverein ist verantwortlich für die Erhaltung des Münsters und der Begriff „Bauhütte“ bezeichnete im Mittelalter die Organisation aller an der Errichtung des Münsters beteiligten Bauleute. Die Aufgabe der Münsterbauhütte ist vielseitig, dazu zählt die Planung der Restaurierungsmaßnahmen, die Arbeit am Stein und auch der Auf- und Abbau der Gerüste.

In der Werkstatt lagen oder standen verwitterte Steinteile, die wurden dann ergänzt oder detailgetreu nachgearbeitet. Wir wurden aufgeklärt über traditionelle Steinmetztechniken, alte Werkzeuge und immer wieder stellte er uns Fragen, über die wir die Kälte vergaßen.

Danach ging es dann ins Nebengebäude; alte, große und imposante Steinfiguren standen in Ecken herum und wir alle spürten etwas von der Erhabenheit dieses Handwerkes.

So gingen wir — ziemlich durchgefroren, aber zufrieden und mit neuem Wissen ausgestattet — zurück über den Münsterplatz ins Casa (badisch für Casa Espanola) und ließen dort den badischen Nachmittag im spanischen Flair ausklingen.

Franziska Kleiner



Glückstantra aus Nepal

gebe den menschen mehr, als sie erwarten und tue es gern
lerne dein Lieblingsgedicht auswendig
glaube nicht alles, was du hörst, gebe so viel wie möglich weg und schlafe wie du
möchtest
glaube an die liebe auf den ersten blick
liebe tief und leidenschaftlich, du kannst dich dadurch zwar verletzen, aber es ist
der einzige weg, das leben vollkommen zu leben
sprich langsam, aber denke schnell
wenn dir eine Frage gestellt wird, die du nicht beantworten möchtest, lächle und
frage: warum fragst du?
bedenke, dass große liebschaften und große errungenschaften mit risiken
einhergehen
rufe deine mutter an
denke an die 3R`s: respekt für dich selbst, respekt für deinen nächsten und
responsibility (verantwortung) für deine taten
lasse nicht zu, dass ein kleines missverständnis eine große freundschaft zerstört
heirate eine/n frau/mann, mit der/dem du dich gerne unterhältst - wenn ihr alt
werdet, wird sich diese fähigkeit genauso wie alle anderen auszahlen
öffne dich für neues, aber gib deine werte nicht auf
bedenke, dass stille manchmal die beste antwort ist
habe vertrauen in gott, aber schließe dein auto ab
bedenke bei auseinandersetzungen mit geliebten menschen lediglich die aktuelle
situation - sprich nicht von der vergangenheit
gehe sorgsam mit unserem planeten um
baue mit beton, aber lass die bäume stehen
bedenke: etwas nicht zu erreichen, was man sich wünscht, kann auch ein glücksfall
sein
lerne alle regeln und breche ein paar.

Franziska Kleiner



Frühlingskonzert am 21. März 2010

Der Frühling ließ in diesem Jahr auf sich warten, denn es war am 21. März zwar sonnig, aber noch sehr kalt. Traditionsgemäß findet das Frühlingskonzert schon seit vielen Jahren in der St. Gallus Kirche statt, aber in diesem Jahr mussten wir wetterbedingt in die Aula der Schönbergschule ausweichen. Die Heizung in der Kirche war komplett ausgefallen und es hatte gerade mal noch 6 Grad. Bei diesen Temperaturen hätten die Musikerinnen und Musiker bestimmt keinen Ton aus ihren Instrumenten locken können und abgesehen davon, wäre auch das Publikum wahrscheinlich fast erfroren.

So dekorierten wir kurzfristig die beheizte Aula der Schönbergschule mit Frühlingsblumen, Schokoladenkäfern und Schokoladenschmetterlingen. In diesem schönen Rahmen wurde dem Publikum ein ansprechendes Konzert geboten.

Ein Allegro aus Le Phenix machte den Anfang, gespielt von Valentin Gartiser, Tamara Germann, Margarete Gartiser und Destine Traute, die sich für das Schulfest als Celloensemble zusammengetan haben. Ein weiteres Streicherensemble, an der Geige Christine Hof, an den Celli Ruth Pollnau und Destine Traute, ließen das Publikum den zarten Klängen von Adagio und Allegro aus Sonate C-Dur von Georg Friedrich Händel lauschen, was wirklich ein besonderer Genuss war, vor allem wenn man bedenkt, dass sich dieses Ensemble erst 8 Wochen vor dem Konzert gefunden und nur wenige Proben zusammen hatte.

An den Saiten ging es weiter im Programm und an der Gitarre brachte Lukas Noeske diese zum Klingen mit einer Etüde aus Op. 60 von Matteo Carcassi und von Fernando Sor die Etüde-Allegro moderato aus Op. 60.

Danach wurden die Töne an den Saiten „rockiger“ und Valentin Gartiser und Markus Lechner spielten am Kontrabass den Bass Rock und Au galop von Jean Loup Dehant und Reggae von Michiel Merkies.

Einen Kontrast dazu setzte Friederike von Tiedemann mit ihrem Akkordeon, denn sie spielte Oblivion, einen Tango von Astor Piazzolla. Bei ihrem zweiten Beitrag, Buenos aires en la vida von Myriam Mees wurde sie von Annelie Schwind am Piano begleitet. Danach schloss sich Lena Steiert an, begleitet an der E-Gitarre von Franziska Haller bei Without you von Dixie Chicks und Let it rain von Amanda Marshall. Zum Schluss des Abends präsentierte sich

das Ebringer Schlossensemble in neuer Besetzung mit Viola Trefzer und Daria Aussem (Sopran 1), Daniela Noeske, Maria Matzenmiller und Uta Lagemann (Sopran 2), Katrin Hagner und Franziska Kleiner (Alt). Sie wurden routiniert von Gennady Ilin am Piano

begleitet. Die ausgesuchten Stücke des Schlossensembles, Agnus Dei von Brian Lewis und Festival Sanctus von John Leavitt, sowie alle Musikstücke, die an diesem



Frühlingskonzert gespielt und gesungen wurden, hätten bestimmt sehr gut in den besonderen Rahmen der St. Gallus Kirche gepasst. Aber die gute Akustik und die frühlingshafte Stimmung der Aula in der Schönbergschule haben dazu beigetragen, dass dieses anspruchsvolle Konzert in der zunächst ungewohnten Umgebung sehr gut beim Publikum angekommen ist, was uns der große Beifall gezeigt hat.

Daniela Noeske



Mitgliederversammlung am 18. Mai 2010 – diesmal ganz anders!

Es war schon ein bisschen Spannung da, nachdem ich die Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung öffnete: „Mitgliederversammlung zum Mitmachen“ – die Tagesordnung sah eigentlich wie gewohnt aus, allerdings war die Rede von Bandprojekten und kulinarischen Mitbringeln... – und es war wirklich ein sehr netter Abend. Die offiziellen Tagesordnungspunkte wurden relativ zügig abgewickelt (es muss halt sein...), aber die Änderungen in der Besetzung der Ämter möchte ich im Namen der Redaktion auf alle Fälle erwähnen: Die beiden Elternvertreterinnen, Margit Moll und Petra Schächtle, die aus privaten Gründen ausschieden, wurden durch Ulrike Kempfer und Daniela Kiefer ersetzt, die Leiterin der Abteilung Chor, Eva Westphal (die dafür neben Dietmar Guderian die Kassenprüfung von Franziska Kleiner übernahm), wurde durch Daria Aussem ersetzt. Die Beirätin der Lehrerschaft ist neu Monika Biwald-Schulz für Destine Traute. Allen ausgeschiedenen Mitgliedern und Kassenprüfern nochmal ein dickes Dankeschön für ihr Engagement und den neuen Vorstandsmitgliedern und Kassenprüfern viel Erfolg! – Nun zum Rahmenprogramm: Eingangs spielte die Band HotPlay auf, am Tisch stand ein Büffet mit unterschiedlichen Leckereien und es gab Getränke, die vom MZE spendiert wurden. Im Anschluss an den offiziellen Part spielte dann die Band „Bohne“ (Band ohne Namen) unter der Leitung von Monika Biwald-Schulz und nebenan wurden sich heftigste Wettkämpfe in Sachen Karaoke (hier insbesondere ABBA) geliefert und es gab nette Begegnungen und Gespräche, so dass ich hoffe, dass sich das Motto „sich treffen, Spaß haben, gemeinsam musizieren, singen, lachen, essen und den Pflichten als Vereinsmitglied nachkommen“ sich auch hoffentlich für die nächste Mitgliederversammlung durchsetzen wird – mir hat’s nämlich richtig Spaß gemacht!

Christina Cartus





Zur Person: Hugo Pieri Avila de Souza

Sehr gerne möchte ich mich bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Hugo Pieri, ich komme aus Brasilien und lebe seit fünf Jahren in Freiburg. Nach meinem Universitätsabschluss als Dirigent in Brasilien wollte ich meine musikalischen Kenntnisse vertiefen und hatte einen sehr großen Wunsch, mich im Bereich Alte Musik weiterzubilden. Gleich nach meiner Ankunft hatte ich die Möglichkeit, diese Wünsche zu verwirklichen und habe in Strasbourg Gesang und Alte Musik studiert und gleichzeitig in Freiburg als Gesangslehrer, Sänger und Chorleiter gearbeitet.

Im Moment studiere ich Alte Musik in Trossingen und gebe meine Kenntnisse weiter. Ich habe das Glück, mit hervorragend ausgebildeten Musikern zu arbeiten und diese Musik anderen vermitteln zu dürfen. Ich möchte, dass meine Schüler und die Sänger, die mit mir arbeiten, den Spaß und die Freude spüren, die ich in der Musik suche.

Durch verschiedene Methoden wie Meditation und Yoga wird es mir klarer, wie sich durch Musik positive Eigenschaften entfalten können und wie man vor allem durch Gesang den Körper anders und neu wahrnehmen kann.

Seit September 2010 leite ich den Frauenchor SONIDOS am MZE und bin auch als Gesangslehrer tätig.



Es grüßt Sie Hugo Pieri

Carmina Burana am 12. und 13. Juni 2010

Stimmen zum Projekt Carmina Burana mit dem Gemischten Chor Mengen unter der Leitung von Michael Meier:

- Für mich war es eine einmalige, vielleicht nie wiederkehrende Möglichkeit, im Kreise einer so großen Sängerinnen- und Sängergruppe zu singen, noch dazu dieses interessante Werk von Carl Orff.
- Beim Üben wurde mir klar, was die Musikexperten meinen, wenn sie die Carmina Burana zu den Vorläufern der modernen Popmusik zählen. Besonders der Rhythmus macht ungeheuren Spaß und geht einem in Fleisch und Blut.
- Den höchsten Respekt habe ich vor Michael, der sich nicht beirren hat lassen von manchen nicht so geglückten Proben und sich am Ende zur Hochform gesteigert hat.
- Angespornt hat während der beiden Konzerte natürlich auch, dass alle Plätze ausverkauft waren und dass das Publikum ausgesprochen begeistert war.
- Es war ein schönes Erlebnis, das viel Zeit für alle Beteiligten und auch für uns SONIDOS gekostet hat, aber es hat sich gelohnt.
- Carmina: Stimmgewalt, überwältigt sein, Glanz, Fülle, Sinnlichkeit, Rhythmus, Leichtigkeit, Gemeinschaft, Freude, aus der Puste sein, erfüllt sein. O Fortuna!!!
- Ich habe die Carmina Burana nun das dritte Mal gesungen. Sie ist und bleibt, gerade wenn man sich nicht mehr an Text oder Noten festkleben muss, ein unglaublich berausches Werk, und ihrem überwältigenden, Gänsehaut produzierenden Klangerlebnis kann man sich nicht entziehen. Leichtigkeit und Schwere, Schwermut und Freude, alles beieinander: so wie das pralle Leben!
- Es war ein berausches Erlebnis, ich würde es auch gerne noch mal wiederholen.
- Mein Kopf ist immer noch voll mit Carmina - immer noch singe ich innerlich.
- Ich habe mich gefühlt wie zu Zeiten als ich noch im Kammerorchester mitgespielt habe - das ist natürlich schon lange her - habe mich wieder wie ein Rädchen im Ganzen gefühlt.

- Ein hochkonzentriertes, wunderbares und anstrengendes Erlebnis - sehr fordernd und befriedigend.

- Ich fand's GENIAL am Wochenende - und ich könnte das Konzert ganz klar noch 3 oder 4 mal singen. Machen wir's nochmal in Ebringen?



Konzert der Gesangsschüler von Monika Biwald-Schulz am 20. Juni 2010

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ - Victor Hugo -

Auch die Schriftsteller und Philosophen wussten schon um die Bedeutung der Musik, wie uns das Zitat von Victor Hugo zeigt. So war es nicht nur für den Dichter seiner Zeit ein wichtiger oder unverzichtbarer Ausdruck von Muse, auch für die vielen Akteure und Gäste, die sich am 20. Juni 2010 in den Räumen der Schönbergschule trafen. Schülerinnen und Schüler von Monika Biwald-Schulz präsentierten eine bunte Mischung aus Rock, Pop und Country. Sie begeisterten die Zuhörer mit Songs wie „Bitch“ von Meredith Brooks, „I don't mind“ von Pink oder „The climb“ von Miley Cyrus. Das Entscheidende an den Präsentationen war das Ausprobieren, denn die meisten der Künstler stehen nicht täglich auf den Bühnen der Welt und die Aufregung war zu spüren. Eine beachtliche Eigenkomposition mit dem Titel „Bleib mir fern“ und ein Klavierstück wurde von Johanna, der Tochter von Monika Biwald-Schulz, zum Besten gegeben. Das Programm wurde zum bunten Ereignis, da die Liedermacherin Maka Kandelaki, Lieder auf russisch und georgisch darbot. Die zwei Bands „Bohne“ (Uli, Dieter, Alex, Josef, Astrid, Monika) und „Raumlos“ (Mathias, Sebastian, Yannik, Christian, Felix) gaben gekonnt ihr Bestes. Weitere Sänger waren Anne und Carina, Mayrame und Eileen, Heidi und Isabell, Magdalena, Leonie, Katharina, Elena. Der Nachmittag fand bei Kaffee und Kuchen einen geselligen Ausklang. Ein entspannendes Ereignis, ein gelungener Sommerabschluss zum Sommeranfang.

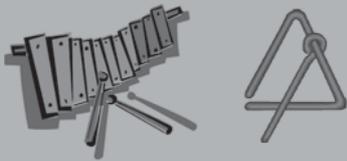
Heidi Kölblin



Das Musiklehrerteam



Cornelia Biedermann



Cornelia Biedermann ist Erzieherin mit Weiterbildungen in Musik und Rhythmik für Kinder im Vorschulalter. Seit 2000 ist sie Leiterin der Musikalischen Spielwiese des MZE.

Ihr Ziel ist, auf spielerische Weise die natürliche Liebe der Kinder zur Musik zu wecken und zu fördern, wobei die Freude am Spiel dabei Vorrang vor dem Erlernen musikalischer Kenntnisse hat.



Monika Biwald-Schulz



Monika Biwald-Schulz hat ihr Diplom als Musikschullehrerin an der Freiburger Musikhochschule abgelegt, wo sie das Gesangsstudium bei Brigitte Münz absolvierte. Seit vielen Jahren unterrichtet sie freiberuflich und singt bei Konzerten verschiedenster Art solistisch oder chorisch. Am MZE ist sie seit Anfang 2006 als Gesangslehrerin und Kinderchorleiterin tätig. Sie unterrichtet in den Bereichen Stimmbildung, klassischer Gesang und Pop-Gesang. Dies geschieht im Einzelunterricht, in Zweier- oder Kleingruppen. Die Gesangsliteratur richtet sich nach den Wünschen der Schüler und Schülerinnen. Anfänger sowie Fortgeschrittene sind in gleicher Weise willkommen.

Im Kinderchor werden sowohl traditionelle als auch moderne Kinderlieder „spielerisch ernsthaft eingeübt“. Angesprochen sind die Kinder der Grundschulklassen.



Melanie Graule



Nach ihrem Studium an der Berufsfachschule für Musik in Dinkelsbühl und der Musikhochschule in Freiburg unterrichtet Melanie Graule seit 2004 am MZE Klassische Gitarre, E-Gitarre und ist für das Bandcoaching zuständig. Neben ihren Liveauftritten und Studioproduktionen in diversen Rockbands ist sie auch als Songwriterin und Texterin tätig. Mit ihrer Band „livid halcyon“ (www.livid-halcyon.de) stand sie schon mit Acts wie „Within Temptation“, „Juli“, „Die Happy“ und vielem mehr auf der Bühne.

Ihr besonderer Schwerpunkt am MZE ist die Leitung des Bandworkshops, der im zweijährlichen Rhythmus stattfindet.



Arnold Gutmann



Arnold Gutmann ist Diplom-Musiklehrer, Konzertmeister und unterrichtet seit 1995 Geige am MZE.

Sein Ziel ist, den Unterricht interessant zu gestalten, dass er den Schülern Spaß macht und sie dabei aber auch viel lernen, damit sie später in einem Orchester spielen können.



Gennady Ilin



Gennady Ilin ist Diplom-Komponist, Pianist und Klavierlehrer mit 20-jähriger Erfahrung. Er studierte am Konservatorium in St. Petersburg Komposition und Klavier. Seit 1996 unterrichtet er am MZE als Lehrer für Klavier und Keyboard. Seine Schüler haben bereits mehrfach in Wettbewerben wie „Jugend musiziert“ Preise gewonnen.

Sein Ziel ist es, den Schülern Musik als lebendige und kreative Ausdrucksform näher zu bringen. Daher liegt für ihn neben dem Vermitteln der Instrumental-Technik ein Schwerpunkt auf der Entwicklung der eigenen musikalischen Persönlichkeit des Schülers.



Dusanka Jovanovic



Dusanka Jovanovic studierte Musik in Moskau und Belgrad, lebt und arbeitet in Freiburg seit 1989.

Seit 2003 unterrichtet sie Geige am MZE. Daneben spielt sie in verschiedenen Orchestern und Kammerensembles.



Christian Kempa



Christian Kempa studierte in Freiburg Klavier und Musiktheorie und unterrichtet seit 2004 Klavier am MZE.

Daneben spielt er seit über 15 Jahren entweder solistisch oder als Ensemblemitglied in unserer Region.

Genauso lange währt seine Unterrichtstätigkeit. Seine Vielseitigkeit gibt ihm die Möglichkeit, auf jeden Schüler individuell einzugehen.



Markus Lechner



Markus Lechner studierte an der Musikhochschule Freiburg mit Abschluss als Orchestermusiker. Seit 2005 ist er Lehrer für Kontrabass und E-Bass am MZE.

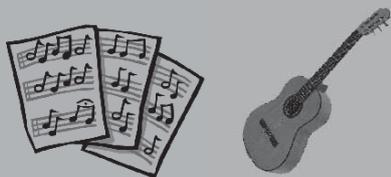
Sein Ziel ist, den Schülern neben einer soliden Technik und eines bewussten Klangempfindens die großen Einsatzmöglichkeiten des Kontrabasses aufzuzeigen.

Daneben spielt er als freischaffender Kontrabassist sowohl in klassischen Orchestern (SWR, Philharmonisches Orchester Freiburg) als auch in kammermusikalischen Besetzungen.

Weitere Infos auch unter www.madruga-flamenca.de und www.brel-abend.de.



Michael Meier



Michael Meier stammt aus dem mittelbadischen Bühl und hat in Freiburg Schulmusik und Dirigieren sowie in Straßburg Gesang und Interpretation barocker Musik studiert.

Er ist hauptsächlich tätig als Chorleiter und als Gesangspädagoge. So unterrichtet er am Straßburger Konservatorium als Chorleiter und Stimmbildner für Kinder und Jugendliche.

Dieselbe Funktion erfüllt er auch an der Musikschule Achern-Oberkirch.

In der Arbeit mit all seinen Chören hat er Kleine und Große von 7 bis 77 vor sich, was fantastisch ist. Wichtig bei der Arbeit mit den Chorsängern ist ihm, dass diese auch beim Chorsingen ihre eigene Stimme immer noch mehr entdecken.

Mit dem Ebringer Schlossensemble übernimmt er nun ein kleines, aber feines Kammerensemble und freut sich sehr auf die Arbeit.



Manfred Obergruber



Manfred Obergruber unterrichtet seit Juni 2010 Gitarre, E-Gitarre und Bandcoaching am MZE.

Er spielt mit Begeisterung Gitarre und bildet sich derzeit noch weiter bei Prof. Andreas von Wangenheim. Des Weiteren beschäftigt er sich seit 2009 mit dem Spielen der Barockgitarre und der Mandoline an der Musikakademie Basel.



Anglica Paulic



Anglica Paulic war Erzieherin und ist seit 1998 Akkordeonistin. Sie ist seit 12 Jahren Lehrerin für Akkordeon am MZE. Ihre Ausbildung fand u. a. bei Carmen Hey (Berlin), Katharina Müther (Freiburg), Phillip Moehrke (Jazz & Rockschule Freiburg) statt und die Ausbildung in Jazzimprovisation an der Jazzschule Berlin.

Ihr Ziel ist: Freude am individuellen Erforschen verschiedener Musikrichtungen, Improvisation, Koordination von rechter und linker Hand. Schwerpunkte des Lernens sind: Hören, Spielen, Erkennen.

Daneben ist sie als Solistin, auch in verschiedenen Formationen seit vielen Jahren bei unterschiedlichsten Festanlässen, Events und Vernissagen etc. deutschlandweit zu hören. Weitere Infos unter: www.femme-akkordeon.de



Hugo Pieri Avila de Souza



Hugo Pieri ist Dirigent und Sänger (Bariton). Seit seiner Übersiedlung von Brasilien nach Europa im Jahr 2005 hatte er schon viele Auftritte als Solist und Chorsänger in Freiburg, Strasbourg und der Region.

Er dirigiert Erwachsenenchor in Frankreich und Deutschland.

Hauptanliegen seines Unterrichtens und Dirigierens ist es, Freude an der Musik und ein Gefühl für die Körperwahrnehmung zu vermitteln.

Seit September 2010 leitet er am MZE den Frauenchor SONIDOS.



Doris Quellmann



Doris Quellmann erlangte ihr Diplom als Musiklehrerin für Klavier an der Freiburger Musikhochschule.

Sie ist seit 1992 als Klavierlehrerin am Kolleg St. Blasien tätig und schloss sich im Februar 2008 unserem Lehrerteam an.

Ihr Schwerpunkt liegt bei der klassischen Klavierliteratur.

Es ist ihr jedoch - neben dem Vermitteln solider Grundlagen - stets ein Anliegen, auf Schülerwünsche, auch in Bezug auf andere Stilrichtungen, einzugehen.

„Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten“
(Gustav Mahler).



Florian Schmid



Florian Schmid absolvierte 2003 an der Musikhochschule Freiburg den Studiengang Diplommusiklehrer und Dirigieren als Zusatzfach. 2004 ging auch sein Aufbaustudium mit seinem Hauptinstrument Gitarre zu Ende.

Seit 2000 ist er Musiklehrer für Gitarre und war von September 2001 bis Juli 2010 Chorleiter der SONIDOS und des Ebringer Schlossensembles.

Sein Ziel ist, den Schülern neben einer soliden musikalischen Grundausbildung auch Freude am gemeinsamen Musizieren zu vermitteln und sie soweit wie möglich an den selbständigen Umgang mit Musik in ihrer vielseitigen Form heranzuführen.

Daneben arbeitet er als Dirigent und Musiklehrer und spielt in verschiedenen Formationen. Weitere Infos auch unter www.las-sombras.de.



Andreas Schumann



Andreas Schumann studierte an den Musikhochschulen Köln und Freiburg.

Nach dem Abschluß 2006 in den Studiengängen Diplom-Musiklehrer und Diplom-Musiker arbeitet er als freischaffender Musiker in Freiburg und Umgebung sowie an der Musikschule Südschwarzwald in Waldshut-Tiengen.

Seit 2008 unterrichtet er Querflöte am MZE.



Edda Speer-Vieser



Edda Speer-Vieser studierte vier Semester Musikwissenschaften an der Freien Universität Berlin und wechselte dann in den musikpädagogischen Bereich. Sie setzte ihr Studium fort an der Pädagogischen Hochschule Berlin und Hochschule der Künste für das Amt des Lehrers mit den Fächern Musikerziehung (Klavier, Gesang, Blockflöte) und Philosophie. Sie arbeitet als Musiklehrerin an der Freien Waldorfschule in Freiburg. Seit September 2008 unterrichtet sie Blockflöte am MZE.



Destine Traute



Destine Traute studierte am Musikseminar in Hamburg. Seit 1998 gibt sie Instrumentalunterricht für Kinder und Erwachsene. Außerdem betreut sie Streicherklassen.

Wesentlich für sie ist der Austausch mit dem Schüler. Das gründliche Erlernen einer soliden Spieltechnik ist ebenso wichtig wie die Bereitschaft zum Spielen, Experimentieren und Entdecken neuer Klänge auf dem Cello (Improvisation).

Sie unterrichtet seit September 2007 Cello am MZE und wirkt auch am Freiburger Musikleben mit.



Doesjka van der Linden



Doesjka van der Linden nahm mit sechs Jahren ihren ersten Harfenunterricht und es folgten Vorklassenunterricht und Studium an der Musikhochschule in Rotterdam bei Frau Prof. S. O'Brien. An der Musikhochschule in Freiburg hat sie ihr Studium fortgesetzt und erfolgreich mit dem Abschluss als Diplommusiklehrerin beendet.

Sie ist Leiterin der Musikwerkstatt seit Februar 2008 und unterrichtet seit September 2008 auch Harfe.

Erfahrungsbericht eines Städters in Ebringen – 6 Jahre danach

Ich war nie besonders an Politik interessiert, wohl aus dem Gefühl heraus, nicht wirklich was verändern zu können. Obwohl mein Vater mich immer seine kleine Revolutionärin nannte. Stimmt, ich wollte immer die Welt verändern und da sich das nicht bewerkstelligen ließ, tat ich lieber gar nichts.

Neulich fuhr ich frühmorgens durch die Karlstraße in Freiburg - fassungslos ob der Vielzahl der Nistkästen. Jeder Baum hatte tatsächlich seinen eigenen Nistkasten in der Hoffnung, damit den Kastanienkiller zu töten. Genügt es vielleicht schon, Kastanien zu retten? Vielleicht reicht es ja schon, für etwas zu sein und nicht gegen etwas; ich bin z. B. für Vulkane und Vulkanasche. Da bleiben die Menschen wieder zuhause, entdecken ihre Heimat oder lernen sich auf fremden Flughäfen während des Wartens kennen, werden Freunde fürs Leben. Aber wenn man die Vulkanasche braucht, ist sie natürlich gerade irgendwo anders. Sonst wäre ich nie in Rom gelandet, hätte nie den Petersplatz, das Pantheon und die Millionen von entspannten Römern gesehen. Hätte aber andererseits noch meinen Geldbeutel, die EC-Karte und was der Mensch sonst noch mit sich rumträgt. Ich war auch immer für die Griechen und liebe dieses Land und dessen Einwohner, aber so unbedarft geht das nun nicht mehr. Jetzt weiß ich - dank der Politik - so viel, dass meine Liebe zu den Griechen gefährdet ist. - Aber nur auf dem Balkon sitzen und Geranien pflanzen geht auch nicht.

Vielleicht hatte mein Vater doch recht und ich hätte Revolutionärin werden sollen.

Franziska Kleiner



Das Beste sind die Zugaben.
Wir fördern Kultur.
Zum Nutzen der Region.

 Sparkasse
Staufen-Breisach

Wir fördern Kultur zum Nutzen der Region. Sparkassen-Finanzgruppe. Gut für die Region.

Ausblick auf das Schuljahr 2010/2011

Im kommenden Schuljahr werden uns zwei Lehrkräfte, Frau Oltzcher und Frau van der Linden leider verlassen. Hiermit möchte ich mich ganz herzlich bei beiden für die tolle Zusammenarbeit über die Jahre hinweg bedanken. Der Nachfolger für Frau Oltzcher ist Herr Obergruber, der mit viel Engagement schon am Ende des letzten Schuljahres begonnen hat, Gitarre zu unterrichten.

Ich selbst habe die Leitung der SONIDOS und des Ebringer Schlossensembles nach 9 Jahren abgegeben an Hugo Pieri - er übernimmt den Frauenchor SONIDOS - und an Michael Meier, er wird das Ebringer Schlossensemble leiten.

Aus diesem Grund bin ich natürlich besonders neugierig auf die ersten Auftritte der SONIDOS und des Schlossensembles unter neuer Leitung.

Im Frühjahr 2011 steht wieder unser Bandworkshop-wochenende im Vordergrund und lädt junge Nachwuchs-Rocker nach Ebringen ein.

Man kann also gespannt sein, was die Veränderungen in unserem Verein für „Töne“ machen werden.



Mit musikalischen Grüßen

Florian Schmid

Florian Schmid

Termine:

21. November 2010	Musikschulfest	Schönbergschule
12. Dezember 2010	Weihnachtsmarktvorspiel	Schlossscheune
11. bis 13. März 2011	Bandworkshop	Schönbergschule
10. April 2011	Frühlingskonzert	St. Gallus Kirche
28. und 29. Mai 2010	Konzert der SONIDOS	



Spendenkonto:

Sparkasse Staufen-Breisach
Bankleitzahl: 68052328
Kontonummer: 9431594

Impressum



Herausgeber Musisches Zentrum Ebringen e. V.
79285 Ebringen
www.mz-ebringen.de

Oktober 2010

Auflage 1750 Stück

Kontakt Daniela Noeske Florian Schmid
Talhauserstraße 41 Industriestraße 3
79285 Ebringen 79189 Bad Krozingen
Tel.: 07664/7860 Tel.: 0177/3189343
E-Mail: danielanoeske@mz-ebringen.de

Beiträge/Bilder Vorstand, Lehrer, Mitglieder und Schüler des MZE
und Harald Noeske (Fotos)

Redaktion Christina Cartus
Daniela Noeske
Florian Schmid

unter Mitwirkung von

Daria Aussem
Monika Biwald-Schulz
Franziska Kleiner
Heidi Kölblin
Margit Moll
Hugo Pieri
Elisabeth Reinle

Layout Eric Noeske und Daniela Noeske

Besonders bedanken möchten wir uns bei
Volksbank Freiburg
Sparkasse Staufen-Breisach
Rebland Kurier, Bad Krozingen
für die finanzielle Hilfe, Spenden

Druck und Fertigstellung

Breisgau-Media Druck, Teningen

Was bei uns so passiert...



Über den Zaun sehen...

Für viele tausend Leser ist der ReblandKurier Informationsquelle, Kommunikationsmittel, Wegweiser für guten Einkauf und praktische Lebenshilfe zugleich. Geschätzt wird das breitgefächerte redaktionelle Angebot, das neben dem Schwerpunkt Heimatgeschehen auch wichtige Ereignisse außerhalb nicht auslässt. Ob wirtschaftliche, sportliche, politische oder kulturelle Informationen - wir bringen das, was interessiert.

ReblandKurier

Tulpenbaumallee 19 • 79189 Bad Krozingen
E-Mail: verlag@wzo.de • www.wzo.de



MUSISCHES ZENTRUM
EBRINGEN E.V.

MUSIKSCHULFEST

SONNTAG 22. NOVEMBER 2009

14:30 UHR

AULA DER SCHÖNBERGSCHULE

SCHÜLER UNSERER MUSIKSCHULE
WERDEN FÜR SIE SPIELEN UND SINGEN

WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN!

EINTRITT FREI,
SPENDEN HERZLICH WILLKOMMEN!



Musisches Zentrum
Ebringen e. V.

FRÜHLINGS KONZERT

21. März 2010
18:00 Uhr

St. Gallus Kirche
Ebringen

Schüler und Lehrer
unserer Musikschule
gestalten für sie
dieses Konzert und
laden sie ein,
den Frühling musikalisch
willkommen zu heißen.

Musikalische Leitung
Florian Schmid

Eintritt frei, Spenden herzlich willkommen!




Carl Orff
**Carmina
Burana**

Weltliche Gesänge für
Soli, Chor und Instrumentalisten

Ausführende
Tania Bernhard - Sopran
Werner Banngartner - Bariton
Akeo Hasegawa - Tenor
Yasuko Hirano - Alfonso Gómez - Klavier
Schlagzeugensemble Freiburg
Gemischter Chor Mengen
Frauenchor Sottilos Ebringen
Männerchor Opfingen
Kinderchor des Gemischten Chor Mengen
Ökumenischer Kinderchor "Peperonis" Schallstadt
Michael Meier - Leitung



Festhalle Mengen
Samstag 12. Juni 2010 20.00 Uhr
Sonntag 13. Juni 2010 18.00 Uhr

Eintritt
13 € Abendkasse / 13 € Vorverkauf

Kartenvorverkauf:
Musikgesellschaft Mengen, Sparkassen Mengen, Ebringen und Wolfenweiler
Wohngenossenschaft Wolfenweiler, Blausengparkhaus Lylla Freiburg-Opfingen
Kartenvorverkauf:
Gemeinschaft Mengen online.de Telefon 07800-4500 oder 07800-408138

